

1 Ein Bürgerfonds für junge Menschen: 2 Rente und Wohnen mit Zukunft statt Gra- 3 benkämpfe zwischen Jung und Alt 4

5 *Ausgangslage*

6 Die gesetzliche Rentenversicherung ist für viele Menschen in Ostdeutschland die zentrale Säule
7 der Altersvorsorge. In einer Zeit der multiplen Krisen steht die Sicherheit der Rente in Frage: Junge
8 Menschen stehen vor steigenden Beitragsslasten und einem sinkenden Rentenniveau. Ein konkre-
9 tes politisches Angebot zur langfristigen Lösung dieser Herausforderungen existiert bisher nicht,
10 auch wenn die Bundes-SPD daran arbeitet, die Rente zukunftssicher aufzustellen. Die aktuellen
11 Debatten versprechen vor allem weniger Leistung und mehr Arbeit bei deutlich weniger Sicher-
12 heit. Für junge Menschen bieten sie keine Alternative.

13 **Darum fordern wir mutige Reformen mit drei zentralen Eckpunkten:**

14 *1. Staatlich verwalteter Bürgerfonds*

15 **Ein Startkapital für Neugeborene:** Für jedes Kind wird einmalig ein staatlicher Zuschuss von
16 4.000 € als Grundstock in einen staatlich verwalteten Bürgerfonds eingezahlt.¹

17 **Gemeinsame Finanzierung, einfache Einzahlungen:** Bei späterer Arbeitsaufnahme erfolgt die
18 Finanzierung grundsätzlich paritätisch. Der Beitrag zur Rentenversicherung wird zwischen umla-
19 gebasierten und kapitalbasierten Leistungsbausteinen der Rentenversicherung aufgeteilt. Eigene
20 Einzahlungen des Arbeitnehmers in den kapitalbasierten Teil sind jederzeit möglich.

21 **Verwaltung durch öffentliche Institutionen:** Der Fonds wird staatlich, durch die Bundesbank
22 oder Landesbanken² verwaltet, um Kosten und politische Einflussnahme zu minimieren und
23 Transparenz zu sichern. Eine privatwirtschaftliche Organisation lehnen wir ab.³ Um zu verhindern,
24 dass die Mittel bei finanziellen Engpässen zweckfremd verwendet werden, bedarf es der Absiche-
25 rung, ggf. über das GG.

¹ Der Ansatz ist nicht neu: [Retten 4000 Euro unser Rentensystem? Was hinter der Idee des Börsenchefs steckt - FOCUS online](#); und auch mathematisch einfach nachvollziehbar: 4000 EUR Anlagevolumen ergeben mit einer jährl. Durchschnittsrendite von ca. 4,8% ca. 80.000 EUR. Zahlt man zusätzlich monatlich 50 EUR ein ergibt sich ein Endbetrag von ca. 600.000 EUR. [DekaFonds CF \(WKN: 847450, ISIN: DE0008474503\) - fondsweb](#). Einschränkungen und Details (z.B. Umgang mit Ein- und Auswanderern, Tod) sind zu diskutieren.

² Ergänzender Effekt: Sicherung von Arbeitsplätzen. Die deutsche Bankenlandschaft wird schrumpfen.

³ Eine privatwirtschaftliche Verwaltung – analog zur Fondsgebundenen Rentenversicherung - ist oftmals mit höheren Kosten verbunden, insbesondere ärmere Bevölkerungsgruppen werden hierdurch strukturell stark benachteiligt.

26 **Abschaffung der Vorsorgewerke – Schritt für Schritt:** Alle zukünftigen Berufseinsteiger⁴ zahlen
27 zukünftig in die gesetzliche Rentenversicherung. Auch Beamte sollen zukünftig in das System in-
28 tegriert werden.

29 *2. Förderung von Wohneigentum durch Eigenheim-Zuschuss*

30 Die Schaffung von selbstgenutztem Wohneigentum ist ein wichtiger Bestandteil der privaten Vor-
31 sorge und elementarer Aspekt des Versprechens vom Aufstieg durch Arbeit. Dieses Versprechen
32 wollen wir erneuern und durch folgende Maßnahmen stützen:

33 **Eigenheim-Zuschuss:** Der Pflichtbeitrag zum Bürgerfonds, als kapitalbasierter Leistungsbau-
34 stein der Rentenversicherung, kann alternativ bis zu einem bestimmten Betrag zur Tilgung von
35 Darlehen, zur Erhaltung, zum Erwerb oder zur Schaffung von selbstgenutztem Wohneigentum als
36 Altersvorsorge verwendet werden.⁵

37 **Nachrangdarlehen der KfW:** Als Eigenkapitalersatz für das erste Eigenheim junger Menschen
38 werden Nachrangdarlehen der KfW zur Verfügung gestellt. Neben einer unbürokratischen Bean-
39 tragung und einer langfristigen Verfügbarkeit wird die Möglichkeit zur Tilgung über Beiträge zur ge-
40 setzlichen Rentenversicherung eingeräumt.⁶

41

42 *3. Die private Altersvorsorge wollen wir vereinfachen*

43 Mit neuen steuerlichen Anreizen wollen wir die private Vorsorge in allen Sparformen stärken:

44 **Steuerfreiheit von Kapitalerträgen:** Nach 20 Jahren Vertragslaufzeit/Haltedauer. Gleichzeitig
45 fordern wir eine Abkehr von der steuerlichen Bevorzugung privater Rentenversicherungen und die
46 Einführung einer Vermögenssteuer.

47

48 *Hintergrund: Warum Reformen dringend nötig sind*

49 Das deutsche Rentensystem steht vor strukturellen Herausforderungen. Die Ursachen sind be-
50 kannt:

51 **Weniger Beitragszahler:** Die deutsche Bevölkerung altert. Bereits heute sind über 20 % der Men-
52 schen älter als 67 Jahre – 1962 lag dieser Anteil noch bei 10 %. Prognosen zufolge wird er bis 2060
53 auf über 27 % steigen. Damit verändert sich das Verhältnis von Erwerbstätigen zu Rentenempfän-
54 gern deutlich: Während 1962 noch sechs Erwerbstätige auf einen Rentner kamen, sind es heute
55 weniger als zwei. Diese Entwicklung stellt das umlagefinanzierte Rentensystem vor strukturelle

⁴ Das betrifft die Berufe, die bislang über Vorsorgewerke abgesichert werden, z. B. Architekten, Ingenieure, Ärzte

⁵ Erläuterung: Eigenheim grundsätzlich auch für geringere Einkommen erschwinglich machen. Ergänzend werden Investitionen in die Gebäudesubstanz, wie z.B. energetische Sanierungen, hierdurch unterstützt. Höhere Tilgungen führen zu geringeren Finanzierungskosten und sind damit eine effektive und für den Bürger deutlich spürbare Förderung.

⁶ Erläuterung: Eigenheim grundsätzlich auch für Menschen möglich machen, welche kein geerbtes Geld besitzen, um damit bei einer Finanzierung das Eigenkapital abzubilden.

56 Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die langfristige Finanzierbarkeit und die Sicherung des Rentenniveaus.⁷

58 **Verteilungs- und Generationengerechtigkeit:** Junge Menschen leisten heute hohe Beiträge zur Rentenversicherung, müssen jedoch mit einem deutlich niedrigeren Rentenniveau rechnen. 59 Diese Entwicklung wirft Fragen der Generationengerechtigkeit auf, vor allem in Ostdeutschland. 60 Beispiel Thüringen: In Regionen wie Thüringen ist die gesetzliche Rente für viele Menschen die zentrale Einkommensquelle im Alter. Sie macht rund 90 % des Alterseinkommens aus. Gleichzeitig verfügen junge Menschen dort häufig über geringere Vermögen und haben weniger Zugang zu betrieblicher oder privater Vorsorge. Kürzungen im gesetzlichen Rentensystem treffen diese Gruppe daher besonders empfindlich und verschärfen bestehende soziale Ungleichheiten.

66 **Fehlende Angebote, unklare Perspektiven:** Ursprünglich als staatlich geförderte Ergänzung zur gesetzlichen Rente gedacht, hat sich die Riester-Rente als ineffizient und unsozial erwiesen. 67 Hohe Verwaltungskosten und renditeschwache Anlageformen ließen Sparger kaum profitieren. Ein 68 alternatives, breit zugängliches und kosteneffizientes Vorsorgeangebot existiert bislang nicht. Damit gerät das gesellschaftliche Versprechen vom Aufstieg durch Arbeit zunehmend unter Druck.

⁷ [Das deutsche Rentensystem vor dem Kollaps - Ursachen und Lösungen | Investing.com](#)

71 Ausgangslage (Schematische Darstellung)

72 Seit dem Scheitern von Riester sichert das staatliche Rentensystem nur noch das Existenzminimum.

73 Leistung des Staates zur Unterstützung im Vermögensaufbau fehlt vollständig.

74

	Instrument	Finanzierung	Wirkung	Staatliche Leistung
Basisversorgung	Basisrente	Steuern, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	Umlagebasiert, Kollektive Umverteilung, Existenzsicherung	Steuerzuschuss
	Betriebliche Altersvorsorge	Brutto-Gehalt	Arbeitgeberzuschuss, Individueller Vermögensaufbau	Steuerliche Förderung
Zusatzversorgung	Riester-Rente	Netto-Gehalt	Vermögensaufbau oder Wohn-Riester	Steuerliche Förderung, Zulagen
	Angebote der Privatwirtschaft	Netto-Gehalt	Individuelle Altersvorsorge	Steuerliche Förderung bei Versicherungsprodukten

Perspektive Ostdeutschland:
Hier macht die gesetzliche Rente etwa 90 % des Einkommens im Alter aus. Gleichzeitig sind die Einkommen und die Vermögen geringer als im Westen der Republik. Die Unternehmenslandschaft ist kleinteiliger.

Wer Rentenbezüge über das Existenzminimum hinaus möchte, muss privat mit Angeboten Dritter vorsorgen. Das ist nicht sozial gerecht: Personen mit weniger Zugang zu finanzieller Bildung und einkommensschwache Haushalte werden hierdurch systematisch benachteiligt.

75

76 Reformvorschlag (Schematische Darstellung)

77 Durch ein erweitertes staatliches Angebot soll Altersvorsorge ohne die Nutzung
78 privatwirtschaftlicher Akteure möglich werden. Vermögensaufbau wird gefördert.

79

	Instrument	Finanzierung	Wirkung	Staatliche Leistung	
Basisversorgung	Basisrente	Steuern, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (anteilig)	Umlagebasiert, kollektive Umverteilung, Existenzsicherung	Steuerzuschuss	Die Schwächen von Riester entfallen: Der Staat stellt mit dem Bürgerfonds das Finanzinstrument. Anstatt komplexer Zulagen gibt es einen einmaligen Zuschuss für Kinder. Ergänzend wird die Schaffung von langfristig selbstgenutztem Eigentum durch den Eigenheim-Zuschuss auf der Ebene des Kapitaldienstes unterstützt.
	Bürgerfonds	Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (anteilig)	Kapitalgedeckt, individueller Vermögensaufbau	Produktangebot Bürgerfonds	
Zusatzversorgung	Eigenheim-Zuschuss	Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (anteilig)	Individuelle Wohnungsbauförderung	Tilgungszuschüsse	Die Ausweitung des staatlichen Vorsorge-Angebotes nimmt Komplexität und schafft Transparenz. Dadurch wird eine Vorsorge über die Sicherung des Existenzminimums hinaus einfacher.
	Betriebliche Altersvorsorge	Brutto-Gehalt	Arbeitgeberzuschuss, Individueller Vermögensaufbau	Steuerfreiheit in der Ansparphase	
Private Altersvorsorge	Bürgerfonds oder Angebote der Privatwirtschaft	Netto-Gehalt	Individuelle Altersvorsorge	Produktangebot Bürgerfonds, Steuerfreiheit nach einer Vertragslaufzeit/Haltedauer von 20 Jahren.	

80